

Tempo Tore Titeljagd

präsentiert von **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

Heun: Unser Weg ist für Malberg alternativlos

Rheinlandliga: Die SG Malberg holt einmal mehr durchweg junge Spieler und will die „Nach-Frohn-Generation“ heranführen

■ **Malberg.** Es hat etwas von „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Wenn sich die Vereine in der Sommerpause auf dem Transfermarkt auf der Suche nach passendem Personal befinden, konzentriert sich die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen auf eine bewährte Nische. Die Rot-Weißen haben Erfahrung und Übung darin, junge Spieler aufzuspüren, die das Potenzial für die Rheinlandliga mitbringen und diese dann so weiterzuentwickeln, dass sie der Mannschaft weiterhelfen. „Wir sind bislang gut damit gefahren“, sagt Trainer Volker Heun, der aber auch klar macht: „Für einen kleinen Verein wie wir es sind, ist dieser Weg absolut alternativlos.“

Ein Paradebeispiel für die Entwicklungsarbeit, die die Westwälder betreiben, ist Jordi Frohn. Einst aus der A-Jugend der SG Betzdorf gekommen, entwickelte sich der Defensivrecke zu einem unverzichtbaren Leistungsträger. Trainer Heun schwärmt in höchsten Tönen von dem Verteidiger, der sich nun Oberliga-Aufsteiger SG 2000 Mülheim-Kärlich anschließt. „Er ist lembegierig und zu 100 Prozent zuverlässig. So einen findest du nur einmal unter 100 Spielern. Wenn Jordi es schafft, in Mülheim-Kärlich Stammspieler zu werden, dann ist das eine Bestätigung für ihn, aber auch für unsere Arbeit.“

Diese Arbeit versucht die SG jetzt mit der nächsten Generation fortzusetzen. Wieder sind die Neuzugänge blutjung, wieder steht Heun vor der Aufgabe, der er sich Jahr für Jahr annimmt. „Wenn wir es in der nächsten Saison hinbekommen, aus zwei von ihnen Stammspieler zu machen, die im Laufe der Spielzeit auf 20 bis 25



Der Malberger Kader, hinten von links: Samuel Niklaus, Steffen Gerhardus, Simon Weinlich, Joshua Brenner, Peter Gerhardus, Julian Molzberger, Jannik Weller. Mitte, von links: Uli Weidenbruch (Torwarttrainer), Rainer Zeiler (Vorsitzender), Justin Nagel, Julius Müller, Lukas Müller, Dennis Märzhäuser (Athletiktrainer), Sven Heidrich, Benny Weber, Luca Groß, Oliver Winter (Betreuer), Volker Heun (Trainer). Vorne, vorne von links: Bastian Bleeser, Felix Rixen, Matthias Zeiler, Niklas Winter, Markus Spitzer, Tim Pfeiffer, Gabriel Müller. Es fehlen: Hikmet Aydin, Sebastian Zimmermann, Nico Bähner. Foto: byJogi

Einsätze kommen, wäre das als Erfolg zu werten. Wenn alle vier Feldspieler das schaffen, wäre es sensationell“, sagt der frühere Torhüter. Lukas Müller von den Eisbachtaler Sportfreunden, Torhüter Niklas Winter von der JSG Wisserland (beide könnten sogar noch ein Jahr A-Jugend spielen), Felix Rixen von der Spvgg EGC Wirges,

Julius Müller von der SG Neitersen/Altenkirchen und Justin Nagel von der SG Weitefeld stoßen neu zum Team. Alle sind jünger als 22. Die Spieler sind sich genauso wie der Trainer im Klaren darüber, dass der Sprung in die Rheinlandliga ein ordentlicher ist. „Körperlichkeit und Geschwindigkeit sind eine ganz andere

Hausnummer als in den Jugendklassen. Wir haben von Anfang an mit offenen Karten gespielt, den Spielern bei unseren Gesprächen keine Luftschlöcher vorgegaukelt und sind froh, dass sie die Herausforderung annehmen.“ Dass aus Wirges und Eisbachtal viele gut ausgebildete Spieler abfallen, ist bekannt (Heun: „Da siehst du

einen deutlichen Unterschied zwischen A-Jugend-Regionalliga oder -Rheinlandliga auf der einen und Kreisklassen-Nachwuchsfußball auf der anderen Seite“). Albert Kudrenko, der Malberg in Richtung Engers verließ, und Benjamin Weber traten in der Vergangenheit den entsprechenden Beweis an. Es liegt auf der Hand, dass der Mal-

berger Weg nicht einfach zu bewältigen ist. Trainer Heun betont aber: „Wenn mir einer 20 000 Euro geben und sagen würde, hol dir dafür zwei oder drei gestandene Spieler, dann sehe ich auf Anhieb noch nicht einmal zwangsläufig welche, die in Frage kommen.“ Heun stellt die Mentalitätsfrage: „In der Rheinlandliga ist ein gewisser Aufwand notwendig. Den wollen heutzutage nicht mehr viele leisten. Die Vorlieben gehen leider immer mehr hin zum Hobbyfußball: man will einmal in der Woche trainieren – am liebsten freitags –, dann sonntags spielen – aber am besten auch nicht immer. Diese Entwicklung ist bedenklich und macht die Sache für uns Trainer nicht einfach.“ René Weiss

SG Malberg/E./R./K.

Zugänge: Justin Nagel (SG Weitefeld), Julius Müller (SG Neitersen), Niklas Winter (JSG Wisserland), Felix Rixen (A-Jugend EGC Wirges), Lukas Müller (A-Jugend Spfr Eisbachtal).

Abgänge: Markus Nickol (SG Weitefeld), Jordi Frohn (SG Mülheim-Kärlich), Albert Kudrenko (FV Engers), Thomas Schäfer (SG Westerburg, Trainer), Louis Woller (pausiert), Jan Nauroth, Dennis Hombach (beide Laufbahn beendet), Felix Mockenhaupt (SG Atzeltgift).

Kader, Tor: Matthias Zeiler, Niklas Winter, Markus Spitzer.

Abwehr: Peter Gerhardus, Steffen Gerhardus, Julius Müller, Bastian Bleeser, Hikmet Aydin, Jannik Weller.

Mittelfeld: Sven Heidrich, Julian Molzberger, Simon Weinlich, Benny Weber, Felix Rixen, Lukas Müller, Luca Antonino Groß, Gabriel Müller, Sebastian Zimmermann.

Angriff: Justin Nagel, Samuel Niklaus, Nico Bähner, Tim Pfeiffer, Joshua Brenner

Trainer: Volker Heun.

Saisonziel: Klassenverbleib.

Favoriten: Ahrweiler BC, TuS Mayen, FSV Trier Tarforst

Herdorfer schauen nach vorne

Kreisliga A Ww/Sieg: SG will an der vergangenen Spielzeit anknüpfen

■ **Herdorf.** Die SG Herdorf setzt auch im dritten Jahr in Folge auf Trainer Andre Stoffel und möchte an die Erfolgsserie aus der letzten Saison anknüpfen. Zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs lagen die Helmlertaler auf Platz zwei der Tabelle und machten sich noch Hoffnungen auf den Sprung nach oben. Dies soll laut Trainer Stoffel auch in der kommenden Saison das Ziel sein: „Ich hoffe, das wir bis zum Ende oben mitspielen können. Die Liga ist aber so ausgeglichen, dass dies nicht planbar ist.“ Mit der Saisonvorbereitung ist der Trainer bis-

her sehr zufrieden. „Wir sind bis jetzt verletzungsfrei geblieben, haben in der Defensive an ein paar Stellschrauben gedreht und hatten immer eine gute Beteiligung. Es passt alles.“

In den Vorbereitungsspielen wurden nur Siege eingefahren, schmerzhaft war daher die Niederlage gegen den neuen Ligakonkurrenten aus Weyerbusch im Kreispokalfinale in einer torreichen Partie. Die Enttäuschung und den Frust darüber konnte sich die Mannschaft aber schon eine Woche später im Rheinlandpokal von der Seele schießen, als man trotz zweifacher Unterzahl gegen den Bezirksligisten aus Hundsangen in die Verlängerung kam und dort per Freistoß den Siegtreffer erzielte. Verlassen haben die Herdorfer

Jonathan Osawaru, Andre Klein und Kadir Semiz, die allesamt zum FC Wahlbach wechselten. Aris Kaskanis steht auch nicht mehr zur Verfügung, da er die Schuhe an den Nagel gehängt hat. Neu im Team sind Steffen Löb von der SG Malberg, Kai Münker (Dautenbach), Torwart Kevin Groß (SG Betzdorf), Lee Weber (A-Jugend Neitersen/Altenkirchen), Silas Anke (A-Jugend Borussia Salchen-dorf) und Jannis Stock aus der eigenen Jugend. „Wir sind qualitativ nicht schlechter als im letzten Jahr und sogar noch einen Tick breiter aufgestellt“, so Stoffel. Ganz vorne, wo auch sein Teamland den Bezirksligisten aus Hundsangen in die Verlängerung kam und dort per Freistoß den Siegtreffer erzielte. Verlassen haben die Herdorfer Jens Kötting



Das Team der SG 06 Betzdorf, hinten von links: Martin Kaiter, Paul Milosevic, Atacan Öden, Emir Kaan Cifci, Niklas Spies, Abbas Jaber, Jannik Sickert, Erxhan Dalipi, Sergen Yesilcay; Mitte von links: Trainer Stefan Stark, Mohamed Houta, Onur Tanriverdi, Mahmood Baki, Tobias Erner, Philipp Schumacher, Ronny Göbel, Erkan Dalipi, René Halbe, Co-Trainer Lukas Stark; vorne von links: Johannes Weib, Tom Niklas Daniel, Tim Lennard Fietze, Lennard Markija, Noah Schmitz, Oliver Reifenrath, Christian Stark, Patrick Schlund, Drilon Kakruki. Es fehlen: Lennard Markija, Noah Schmitz, Bu-trint Jashari, Mohamed Soumaoro, Erblin Kuci, Rilind Kuqi, Ebrima Tamba und Ersel Sahin. Foto: Regina Brühl

SG Betzdorf hofft auf eine Steigerung

Kreisliga A Ww/Sieg: Nach Platz neun im Vorjahr soll es weiter nach oben gehen

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf, jahrelang das Aushängeschild im Fußballkreis, hat nach dem Abstieg aus der Bezirksliga Ost auch in ihrem ersten Jahr in der Kreisliga A Lehrgeld zahlen müssen, landete unter dem neuen Trainer Stefan Stark aber letztendlich auf einem einstelligen Tabellenplatz. Zur neuen Saison erhofft sich der Trainer etwas mehr: „Unter den schwierigen Rahmenbedingungen, unter anderem den vielen Verletzten, bin ich mit der letzten Saison nicht unzufrieden. Die Jungs haben gut mitgezogen, und wir sind am Ende auf dem neunten Platz ge-

landet. Zur neuen Saison haben wir viele, junge Leute hinzubekommen und der Kader ist breiter aufgestellt. Daher wollen wir den ein oder anderen Platz nach oben klettern.“

Neu im Kader sind aus der eigenen Jugend Martin Kaiter, Mahmut Bakci, Emirkan Cifci und Noah Schmitz. Hinzu kommen noch die Rückkehrer Tobias Erner (SG Daaden) und Abbas Jabber (SG Wallmenroth). Zudem hat Stark noch sechs A-Jugendliche des ältesten Jahrgangs zur Verfügung, die einmal in der Woche bei der Jugend und einmal bei den Männern

mittrainieren. Verlassen haben die Betzdorfer Kolja Weeken (SuS Niederschelden), Hussein Jaber (Siegener SC), Kevin Groß (SG Herdorf), Pawel Hrisko (SG Bruche/Grünbebach) und Berkan Karabulut (Wahlbach). Mit der Vorbereitung ist der Coach zufrieden, im Training hat er meist 17 bis 18 Spieler zur Verfügung. Als Favoriten sieht Stark wie seine Kollegen Stelle die SG Herdorf, auch vorne mit dabei erwartet er die DJK Friesenhagen, die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod und eventuell auch den Aufsteiger aus Weyerbusch. Jens Kötting



Das Team der SG Herdorf, hinten von links: Kevin Löb, Stefan Münchow, Tim Solbach, Spielender Co-Trainer Christian Weber, Steffen Löb, Jannik Schulze, Trainer André Stoffel; Mitte von links: Torwarttrainer Jens Kinder, Lee Weber, Felix Burbach, Moritz Burbach, Kai Münker, Niklas Stark, Tristan Zok, Fabian Erner, Abteilungsleiter Adam Exner; vorne von links: Lucas Seifner, Silas Ankel, Laurens Erner, Mika Weber, Kevin Groß, Jannis Stock, Marco Schlosser. Es fehlen: Nils Gdanitz, Marcel Meyer und Tim Schweitzer. Foto: Regina Brühl